

Fenster-Striegel: Wechsel zu Gealan zahlt sich aus

## Bilanz einer erfolgreichen Systemeinführung



Fensterelement mit Gealan-acrycolor-Oberfläche, geschweißt mit der neuen Urban Cut Technologie. Fotos: bauelemente bau

Mit der Fenster-Striegel GmbH mit Sitz in Bad Saulgau-Bierstetten konnte das Systemhaus Gealan im letzten Jahr ein Fensterbauunternehmen für die Zusammenarbeit gewinnen, das sich durch ein außergewöhnliches Interesse an den gebotenen Produktspezialitäten auszeichnet und diese seither mit großem Erfolg vermarktet.

Die Oberflächentechnologie Gealan-acrycolor® ist bei den Kunden von Striegel so stark nachgefragt, dass heute zu über 75 Prozent farbige Kunststoff-Fenster und -Türen ausgeliefert werden. Dabei liegt der Anteil der Elemente mit acrycolor-Oberfläche bei 99 Prozent. Die Statische-Trocken-Verglasung STV® in Form von Klebebändern wird genutzt, um sämtlichen Fenstern und Balkontüren zu einer verbesserten Statik zu verhelfen. Ist der Nachweis besonders ambitionierter U-Werte gefordert, kann Striegel seinen Kunden auch in diesem Fall dank der Intensiv-Kern-Dämmung IKD® weiterhelfen.

Die Offenheit für neue Entwicklungen legt das Unternehmen auch durch stetige Investitionen in Maschinen und Anlagen an den Tag, um auch in diesem Bereich auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. „Für einen Betrieb

unserer Größenordnung haben wir einen hohen Automatisierungsgrad. Wir versuchen das Letzte aus unserem Maschinenpark herauszuholen, überflüssige Wege und Leerlaufzeiten zu vermeiden. Die Investitionen in den letzten Jahren haben uns dabei einen Schwung vorangebracht. Das wichtigste Kriterium ist und bleibt aber die Qualität, denn ohne ein hohes Qualitätsniveau brauche ich draußen im Markt nicht anzutreten“, betont Alexander Schlick, der als Vertreter der dritten Generation das Familienunternehmen führt.

### Fensterprogramm wird erweitert

Verarbeitet wird aktuell das System S 9000 mit 82 Millimeter Bautiefe und in verschiedenen Ansichtsbreiten. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Variante Gealan-Lumaxx® gelegt, die sich durch besonders schmale Ansichten auszeichnet. Ein optisches Highlight ist der schlanke Monostulp mit symmetrisch positioniertem Fenstergriff. Damit ist das Fenster optimal für den Einsatz in der Renovierung geeignet. „Betriebe, die den Trend zu schmalen Ansichten aufgreifen, haben volle Auftragsbücher. Anbieter von 0815-Lösungen tun sich dagegen schwer“, macht Stefan Schramm, bei Gealan für die Systemeinführung zuständig, deutlich.

Für hohe statische Anforderungen stehen Profile in großer Ansichtsbreite zur Verfü-

gung. Zudem können mit der neuen Schweißmaschine auch Elemente mit unterschiedlich breiten Rahmen angeboten werden.

Schlick verspricht sich vom aktuellen Architektur-Trend mit klaren und betont kantigen Konturen eine verstärkte Nachfrage nach Fensterkonstruktionen auf der Basis kantiger Profile. Es wurde daher der Bau von Werkzeugen in Auftrag gegeben, damit in 2025 die neue Fensterkonstruktion Gealan-Kontur® ins Programm aufgenommen werden kann.

„Sollte es vermehrt auch Anfragen zu Gealan-Kubus® geben, dann sind wir bereit, auch diese Konstruktion zu verarbeiten und anzubieten“, verspricht Schlick.

### Neue Fenstergeneration mit Nullfuge

Noch vor der Entscheidung, zum fränkischen Systemhaus Gealan zu wechseln, hatte das Unternehmen beschlossen, in eine neue Schweiß/Putz-Linie von Urban zu investieren. Mit der AKS 9610 Cut kommt eine Vierkopfschweißmaschine mit integriertem Fräsmodule zum Einsatz, mit dem die auf Gehrung geschnittenen Profile vor dem eigentlichen Schweißvorgang plangefräst als auch die Konturen bearbeitet werden. Durch diesen Materialabtrag wird verhindert, dass beim Fügeprozess die sonst übliche Schweißbraupe entsteht. Der Vorteil der neuen Schweißtechnik in Form einer kaum wahrnehmbaren Geh-



Freuen sich über die gute Zusammenarbeit: v. r. Alexander Schlick, Geschäftsführer der Fenster-Striegel GmbH; Stefan Schramm, als Leiter Systemeinführung für die DACH-Region sowie Slowenien verantwortlich; Maximilian Witzgall, als kaufmännischer Außendienst für den Raum Deutschland Süd, Österreich und die Schweiz zuständig und Wolfgang Reisch, Produktionsleiter Kunststoff bei Striegel.

Veröffentlicht in:

Bauelemente Bau 06+07/2024 - Seite 46-49

## BAUELEMENTE MARKT



Bei sämtlichen Fenstern und Balkontüren werden die Scheiben verklebt. Dabei setzt der Fensterbauer auf die Statische-Trocken-Verglasung STV® von Gealan.

rungsfuge wird vor allem bei acrylcolor-Oberflächen beziehungsweise bei Elementen mit Dekorfolien deutlich. Die Nachbearbeitung im Verputzer beschränkt sich auf die Versäuberung der Außenkonturen.

„Die Nullfugen-Schweißtechnik macht mir richtig Spaß, denn sie hilft uns in der aktuell schwierigen Marktsituation. Im Verkaufsgespräch weisen wir besonders darauf hin, geben den Kunden eine Musterecke mit. In der Regel kommen sie nach einigen Tagen wieder, um den Auftrag zu fixieren“, freut sich Schlick.

2020 hatte das Unternehmen in ein neues und deutlich leistungsfähigeres Bearbeitungszentrum von Schirmer investiert. Dieses übernimmt neben dem Zuschnitt sämtliche Bohrungen und Fräsungen für Pfosten und Schwellen, Stulpelemente etc. Darüber hinaus werden schon in der Maschine die Schließteile gesetzt. Damit konnte die Nachbearbeitung im Sonderbau deutlich reduziert werden.

### Bunte Vielfalt weiter ausgebaut

Die Maschine ist die ideale Lösung für das oberschwäbische Unternehmen, dessen Programm von einem außergewöhnlich hohen Farbanteil von 75 Prozent geprägt ist. Auf der Außenseite kommen zu fast 100 Prozent acrylcolor-Oberflächen zum Einsatz. Dabei sind neben Schwarz insbesondere diverse Grau-, Braun- sowie Metalltöne gefragt. Mit steigender Tendenz wird dies auf der Innenseite mit Ulti-Matt-Dekorfolien von Renolit kombiniert

Mit der der Gealan-acrylcolor® „Extended“-Reihe stehen jetzt zusätzlich zu den bisher verfügbaren neun Standardfarben weitere neun Farbtöne zur Verfügung. Darunter auch Verkehrsweiß in RAL 9016. „Wir bieten damit eine Lösung für hochwertige weiße Fenster. Für die Lösung sehen wir definitiv einen Markt, sowohl beim Endverbraucher aber auch bei Bauträgern“, ist sich der als Leiter Systemeinführung für die DACH-Regionen sowie Slowenien verantwortliche Stefan Schramm sicher.

Für eine ganze Reihe großer Objekte hat Striegel bereits Fenster mit acrylcolor-Oberfläche produziert und Folgeaufträge von diversen Bauträgern für sich gewinnen können.

Die farbige Oberfläche aus Acrylglas (PMMA) wird im Coextrusions-Verfahren aufgebracht. Zur Erzielung einer geschlossenen Oberfläche und hoher Farbbrillanz wird die Profiloberfläche mit einem Schleifgerät gefinished. Das Ergebnis ist eine robuste, unempfindliche und leicht zu reinigende Oberfläche. Kleine Kratzer können auspoliert werden. „Wir sprechen daher von ‚Baustellen-Sicherheit‘. Nach Abschluss der Bauphase genügt eine Reinigung der Oberflächen und der Einsatz einer Politur, dann glänzen die Oberflächen wieder“, macht Schramm deutlich.

„Mit acrylcolor bin ich hinsichtlich der Gelbverfärbung von Kunststoff-Fenstern, von der so oft berichtet wird, auf der sicheren Seite. Zudem ist selbst an stark befahrenen Straßen

nicht mit einem Vergrauen zu rechnen“, ergänzt Schlick.

#### Verklebung ist Standard

Bei der von Gealan entwickelten Klebetechnik STV® (Statische-Trocken-Verglasung) wird die eingesetzte Verglasung mit einem eigens für den Fensterbau konzipierten Klebeband mit dem Flügelprofil unter Beibehaltung der gewohnten Verklotzung des Glases verklebt. Damit wird die Steifigkeit der Glasscheibe zur Stabilisierung des Flügels genutzt, sodass Standardelemente auch gänzlich ohne Stahl hergestellt werden können. Der Vorteil für den Fensterbauer: Die Klebebänder sind als Teil der Systemtechnik bereits eingezogen, sodass dem Nutzer der Technologie Zusatzarbeiten erspart bleiben.

Striegel stattet heute sämtliche Fensterflügel und Balkontüren mit der Verklebung aus.

„Anfänglich war nicht nur ich, sondern auch unsere Monteure und die Wiederverkäufer recht skeptisch. Kritisch wurde vor allem die Reparaturverglasung gesehen. Wir haben es dennoch probiert. Die Elemente sind nicht nur viel stabiler, es gibt kaum noch Serviceeinsätze zum Nachstellen der Fenster und der Austausch einer beschädigten Verglasung dauert nur fünf bis zehn Minuten länger als bei einer herkömmlichen Verglasung. Es gibt daher keinen mehr, der sich gegen die Technik ausspricht“, berichtet Schlick.

Ein Besuch der Ausstellung auf dem Firmengelände bietet die Möglichkeit, die mit Ver-

## Erfolgreich mit breiter Aufstellung



Das neue Verwaltungsgebäude bietet unter anderem auch Platz für fünf Azubi-Wohnungen.

Das Unternehmen wurde 1958 von Otto Striegel am heutigen Standort gegründet, der zunächst in der Scheune seiner Eltern Holzfenster produzierte. Ab 1990 wurde parallel die Fertigung von Kunststoff-Fenstern aufgenommen. Ab 2014 kamen Aluminiumelemente hinzu. Seither kann sich das Unternehmen als Vollsortimenter im Markt platzieren. Die Produktpalette umfasst Kunststoff-, Holz- und Holz/Alu-Fenster und -Türen sowie Pfosten/Riegel-Fassaden aus Holz/Aluminium.

Auch vertrieblich ist der Betrieb breit aufgestellt. Zu den Kunden gehören Privatleute, Bauträger, Fertighaushersteller sowie die Öffentliche Hand. Die Auftragsgröße variiert daher von einem Fenster für ein privates Renovierungsobjekt bis hin zu Großprojekten mit 1.200 Fensterelementen.

Den Kunden wird eine Gesamtleistung aus einer Hand geboten, angefangen bei der

Beratung über das Aufmaß, die Produktion bis hin zur Montage durch eigene Mitarbeiter. 95 Prozent der Aufträge werden mit Aufträgen im Umkreis von fünfzig Kilometern um den Unternehmensstandort realisiert. „Wir versuchen, so wenig wie möglich zu fahren“, erklärt Schlick. Mit seinen 50 Mitarbeitern erwirtschaftet das Unternehmen einen jährlichen Umsatz von zehn Millionen Euro. Davon wird die Hälfte mit Kunststoff-Elementen erzielt, 20 Prozent mit Holz/Aluminium und jeweils 10 Prozent mit Holz und Aluminium.



Einen guten Einblick in die breite Produktpalette des Vollsortimenters vermittelt der großzügige Ausstellungsraum. Fotos: Fenster-Striegel

Mit dem Verlauf des Jahres 2024 ist Schlick recht zufrieden, macht sich doch der allgemeine Marktrückgang bei Striegel bis jetzt nicht bemerkbar. „Was uns hilft, ist die breite Aufstellung im Produktbereich als auch bei der Kundschaft. Wichtig ist, auf dem neuesten Stand zu bleiben und den Kunden etwas Besonderes zu bieten“, erläutert Schlick.

Den Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften sichert sich das Unternehmen durch das Angebot von Ausbildungsplätzen. So werden in diesem Jahr gleich drei Azubis ihre Tätigkeit aufnehmen. Um das Unternehmen bei jungen Leuten bekannt zu machen, lädt Striegel Kindergartengruppen und Schulklassen zur Betriebsbesichtigung, bietet Praktika, hält Kontakt zu den Lehrern und nimmt an Bildungsmessen teil. Mit der Fertigstellung des neuen Verwaltungsbaus wird das Unternehmen seinen Auszubildenden sogar fünf Wohnungen bieten können.

## BAUELEMENTE MARKT



*Die neue Schweißtechnik liefert die Präzision, die für eine funktionierende Verklebung notwendig ist. In der Bildmitte ist der Fräskopf zu erkennen.*

klebung deutlich verbesserte Statik im Vergleich zu einer herkömmlich gefertigten Balkontür zu testen.

Der Arbeitsplatz im Bereich der Verglasung habe sich allerdings verändert. Zudem sei eine hohe Maßgenauigkeit die Voraussetzung für die Verklebung. Aber die sei dank der neuen Maschinen gewährleistet. Wichtig sei zudem die Schulung der Mitarbeiter, um die Sensibilität für die andere Form der Verglasung und die sorgfältige Verklottung zu schaffen.

### Wenn Höchstleistungen gefragt sind

Immer wieder wird das Unternehmen mit dem Wunsch von Bauträgern nach einem Nachweis der U-Werte der Fenster konfrontiert. „Wenn wieder einmal an der Wand gespart wurde, muss dann ein hoch dämmendes Fenster die Situation retten“, erläutert Schlick.

In solchen Fällen setzt Striegel auf Profile mit der Intensiv-Kern-Dämmung IKD®. Diese verfügen über mit PU-Schaum ausgeschäumte Kammern. Der Fensterbauer bekommt das fertig ausgeschäumte Profil als Stangenware geliefert. Damit ist es dem Unternehmen gelungen, manchen Auftrag für sich zu gewinnen.

### Positives Fazit

Mit der Investition in die neue Schweißtechnologie sowie dem Wechsel zu Gealan zeigt sich Schlick rundum zufrieden: „Das Schlüsselerlebnis war der Besuch der diesjährigen Fensterbau Frontale. Diesen haben wir dazu genutzt, um im Vergleich mit den anderen Anbietern zu prüfen, ob wir mit Urban und Gealan die richtige Entscheidung getroffen haben. Auf der Heimfahrt fiel das Fazit eindeutig aus: Wir haben alles richtig gemacht. Das wird uns auch von den Bauträgern, Fertighausherstellern und Handelspartnern bestätigt.“ ■

[www.fenster-striegel.de](http://www.fenster-striegel.de)

[www.gealan.de](http://www.gealan.de)



*Auch für Aufträge mit besonders hohen Anforderungen an den Wärmeschutz hat Fenster-Striegel dank der Intensiv-Kern-Dämmung IKD® von Gealan eine Lösung.*